

MARITA MÖLLER

Ist **BARFEN** wirklich besser?

**„DIE WAHRHEIT: EIN KRITISCHER BLICK AUF
BARFEN UND FERTIGFUTTER“**



GLÜCK
im NAPF



INHALT



01 WAS IST B.A.R.F. UND WIE FUNKTIONIERT ES?

1.1 WAS BEDEUTET B.A.R.F.?

02 VOR- UND NACHTEILE VON BARF, IM VERGLEICH ZU FERTIGFUTTER

2.1 VORTEILE VON B.A.R.F.

2.2 NACHTEILE VON B.A.R.F.

2.3 VOR- UND NACHTEILE VON FERTIGFUTTER

03 WIE MAN SICHERGEHT, DASS DER HUND ALLE NOTWENDIGEN NÄHRSTOFFE ERHÄLT

3.1 NÄHRSTOFFBEDARF DES HUNDES

3.2 DIE RICHTIGEN ZUTATEN FÜR EINE AUSGEWOGENE BARF-ERNÄHRUNG

3.3 FLEISCH UND INNEREIEIEN

3.4 ZUSATZSTOFFE, DIE DEM FUTTER HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN

3.5 BARF-UTENSILIEN

3.6 UMSTELLUNG FÜR DEN ANFANG - DER 4 SCHRITTE-PLAN!

04 WIE MAN MIT BARF ODER FERTIGFUTTER UMGEHT, WENN DER HUND KRANK IST

4.1 FÜTTERUNG BEI MAGEN-DARM-PROBLEMEN

4.2 FÜTTERUNG BEI CHRONISCHEN ERKRANKUNGEN

4.3 FÜTTERUNG BEI ALLERGIEN

05 WIE MAN DEN HUND DAZU BRINGT, BARF ZU AKZEPTIEREN





Hallo, wie schön, dass du hier bist!

Welches Hundefutter sollte man füttern?

Als verantwortungsvoller Hundehalter willst du natürlich sicherstellen, dass dein Liebling optimal ernährt wird. Viele Hundebesitzer schwören auf barfen - die Fütterung von rohem Fleisch, Gemüse und Obst - und sind davon überzeugt, dass es die beste Möglichkeit ist, ihren Hund zu ernähren.

Aber ist das wirklich so?

Dieses E-Book soll dir helfen, einen objektiven Überblick über die Vor- und Nachteile von Barfen zu verschaffen und es mit Fertigfutter zu vergleichen. Wir gehen auf die Nährstoffbedürfnisse und mögliche Gesundheitsprobleme ein. Außerdem geben wir Tipps, wie du deinem Hund eine ausgewogene Ernährung bieten kannst. Letztendlich liegt es an dir, zu entscheiden, welche Ernährungsweise für deine Fellnase am besten geeignet ist. Wir finden gemeinsam heraus, ob Barfen wirklich besser ist.

Nicht für jeden ist B.A.R.F. das Richtige! Lies dich einfach mal rein und entscheide was du daraus mitnehmen möchtest! Viel Spaß beim Lesen!

Barfen gilt als Königsdisziplin der Fütterung und fordert Zeit sowie Grundwissen in der Hundeernährung.

Martin Rütter

© 2023 Glück im Napf®

Der Inhalt dieses E-books ist urheberrechtlich geschützt.

www.glueckimnapf.de



Kapitel 01:

Was ist B.A.R.F. und wie funktioniert es?

B.A.R.F. ist unter Hundeliebhabern in aller Munde. Auch immer mehr Katzenfans kommen auf den Geschmack und ernähren ihre vierbeinigen Lieblinge nach dieser Ernährungsform. Viele Hundebesitzer haben B.A.R.F. sogar regelrecht zu einer Art Religion gemacht und verurteilen jeden, der nicht schon längst auf diese Fütterungsform umgestiegen ist.

Diese Art der Fütterung ist mit viel Verantwortung verbunden und der Aufwand ist nicht zu unterschätzen. Gerade am Anfang kann es schwierig sein, den richtigen Einstieg zu finden, weil einiges beachtet werden muss.

Der Hund wird mit rohem Fleisch, Innereien, Gemüse und Obst versorgt. Das Ziel ist es, das Futter an die Bedürfnisse des Hundes anzupassen und ihm somit eine artgerechte Ernährung zu bieten. Die Idee hinter dem Barfen ist, dass Hunde von Natur aus Fleischfresser sind und ihr Verdauungssystem auf eine solche Ernährung ausgelegt ist. Durch die Verwendung von rohem Fleisch wird dem Hund eine hohe Nährstoffdichte und ein gutes Verhältnis zwischen tierischem und pflanzlichem Eiweiß geboten.

Bei der Zusammenstellung des Futters sollte daher darauf geachtet werden, dass alle notwendigen Nährstoffe abgedeckt werden, damit es nicht zu Mangelerscheinungen kommt.

Die meisten Hundehalter, die auf B.A.R.F. setzen, stellen das Futter für ihren Hund selbst her. Dabei ist es wichtig, darauf zu achten, dass das Futter hygienisch und kühl gelagert wird. Zudem sollte darauf geachtet werden, dass das Fleisch frisch und von hoher Qualität ist. Eine Alternative zu selbstgemachtem Futter ist die Verwendung von Fertig-Barf. Hierbei handelt es sich um tiefgefrorene oder getrocknete Futterzusätze, die eine ausgewogene Ernährung des Hundes gewährleisten sollen.





1.1 Was bedeutet B.A.R.F.?

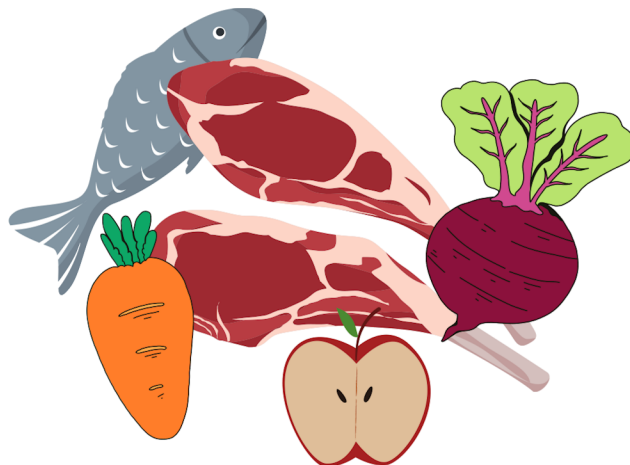
Im Kapitel 1 unseres E-Books beschäftigen wir uns mit der Frage, was Barf eigentlich bedeutet und wie es funktioniert.

Der Begriff B.A.R.F. steht dabei für "Biologisch Artgerechtes Rohes Futter". Die Idee dahinter ist, dass Hunde von Natur aus Fleischfresser sind und somit eine Ernährung benötigen, die auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Im Gegensatz zu Fertigfutter, in dem oft Getreide und andere pflanzliche Stoffe enthalten sind, wird bei B.A.R.F. ausschließlich Fleisch, Knochen, Innereien und Gemüse verfüttert.

Dabei soll das Futter möglichst naturbelassen sein und keine künstlichen Zusatzstoffe enthalten.

Die Barf-Fütterung basiert auf dem Gedanken, dass der Hund eine Ernährung erhalten soll, die der seiner wildlebenden Vorfahren ähnelt. Die Idee ist, dass der Hund sich von Natur aus von Beutetieren ernährt und somit auch eine Nahrung benötigt, die aus tierischen Bestandteilen besteht. Eine ausgewogene Barf-Ernährung enthält neben Fleisch und Gemüse auch Knochen, Innereien und gegebenenfalls zusätzliche Nahrungsergänzungsmittel, um den Hund mit allen notwendigen Nährstoffen zu versorgen.

Im nächsten Kapitel werden wir uns mit den Vor- und Nachteilen von B.A.R.F. beschäftigen.





Kapitel 02: Vor- und Nachteile von Barf, im Vergleich zu Fertigfutter

In Kapitel 2 unseres E-Books werden wir uns eingehend mit den Vor- und Nachteilen von B.A.R.F. im Vergleich zu Fertigfutter beschäftigen.

Fangen wir mit den Vorteilen von B.A.R.F. an. Eine artgerechte und ausgewogene Barf-Ernährung kann dem Hund eine Vielzahl von Nährstoffen und Vitaminen liefern. Durch die Vermeidung von künstlichen Zusatzstoffen und Konservierungsmitteln kann es auch zu weniger allergischen Reaktionen kommen. Außerdem haben viele Hundebesitzer das Gefühl, dass ihre Hunde sich besser fühlen, wenn sie Barfen. Nachteile von B.A.R.F. sind, dass es zeitaufwendiger und möglicherweise teurer ist als Fertigfutter. Zudem kann eine unausgewogene Barf-Ernährung, die nicht alle notwendigen Nährstoffe enthält, zu gesundheitlichen Problemen beim Hund führen.

Herkömmliches Hundefutter hat auch seine Vor- und Nachteile. Es ist bequemer und oft günstiger als B.A.R.F. Es gibt auch spezielle Sorten, die auf bestimmte Bedürfnisse von Hunden abgestimmt sind. Der Nachteil besteht darin, dass es oft künstliche Zusatzstoffe und Konservierungsmittel enthält, die für den Hund nicht gesund sind. Es kann auch schwierig sein, eine Marke zu finden, die den Bedürfnissen des Hundes entspricht und keine schädlichen Inhaltsstoffe enthält. Bei der Verwendung von herkömmlichem Hundefutter sollten Besitzer auf die Zusammensetzung achten und sicherstellen, dass es keine Zusatzstoffe enthält.

[Wir empfehlen auf Grund der hochwertigen Inhaltsstoffe, dem hohen Fleischanteil und der vollständigen Zutaten-Deklaration das Premium-Nassfutter von ANIfit.](#)

Keine Chance für Nährstoffmangel - das beste Futter für aktive Hunde in jedem Lebensalter - die Menüs von ANIfit aus Schweden, ohne Zusatzstoffe!





2.1 Vorteile von B.A.R.F.

Viele Hundebesitzer sind von B.A.R.F. überzeugt, da sie der Meinung sind, dass es eine natürlichere und artgerechtere Ernährung ist. Durch die Fütterung von rohem Fleisch, Knochen und Innereien soll der Hund mit allen notwendigen Nährstoffen und Vitaminen versorgt werden. Zudem kann die Barf-Ernährung individuell auf den Hund abgestimmt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Hund seine Zähne und Kiefermuskulatur beim Kauen von Fleisch und Knochen trainiert und somit die Bildung von Zahnstein reduziert wird. Weniger Hundehaufen und mehr Energie. Weniger Probleme mit Gelenken und Parasiten.

2.2 Nachteile von B.A.R.F.

Mögliche Übertragung durch Salmonellen auf den Hund und auf Menschen. Bei stark gewolftem Futter sind auch auch mehr Bakterien.

Die Zubereitung ist sehr zeitaufwendig und teurer. Ein weiterer Nachteil ist, dass der Hund beim Barfen eventuell nicht alle notwendigen Nährstoffe erhält. Ein Mangel an z.B. an Kohlenhydraten kann schwere Nieren- und Leberschäden verursachen, die irreparabel sind. Bei der übermäßigen Versorgung mit Eiweiß kann es Probleme geben. Beim Abbau von Eiweiß entstehen Ammoniak und sogenannte biogene Amine. Sie stören den feinen Regelkreislauf im Stoffwechsel und bringen die Darmflora durcheinander! Durchfall ist die Folge.

Im Vergleich dazu bietet Fertigfutter eine bequeme und kostengünstige Alternative zur Barf-Ernährung. Zudem enthält es oft alle notwendigen Nährstoffe, die der Hund benötigt.

[Anifit das Premium Nassfutter in BARF-Qualität: praktisch, ehrlich, gut.](#)





2.3 Vor- und Nachteile von Fertigfutter

Im Vergleich zwischen Barf-Fütterung und Fertigfutter ist es wichtig, die Vor- und Nachteile beider Optionen zu betrachten.

Herkömmliches Hundefutter gibt es in vielen Formen: Trockenfutter, Nassfutter, Halbfeuchtfutter. Ein Vorteil ist, dass es einfach zu dosieren und zu lagern ist. Es ist auch in vielen verschiedenen Geschmacksrichtungen erhältlich, so dass der Hund eine Vielzahl von Optionen zur Auswahl hat. Allerdings ist es oft keine natürliche Option und kann viele künstliche Zusatzstoffe und Konservierungsmittel enthalten, die für den Hund nicht gesund sind. Auch kann es schwierig sein, ein hochwertiges Hundefutter zu finden, da nicht alle Marken alle notwendigen Nährstoffe enthalten.

Am Ende des Tages muss jeder Hundehalter für sich entscheiden, welches Futter am besten für seinen Hund geeignet ist. Es ist wichtig, die Vor- und Nachteile jeder Option abzuwägen und sicherzustellen, dass der Hund alle notwendigen Nährstoffe erhält, unabhängig von der gewählten Fütterungsmethode.

Kapitel 03: Wie man sichergeht, dass der Hund alle notwendigen Nährstoffe erhält

Es ist wichtig, sicherzustellen, dass dein Hund alle notwendigen Nährstoffe erhält, unabhängig davon, ob B.A.R.F. oder herkömmliches Hundefutter. Im Falle einer Barf-Ernährung ist dies besonders wichtig, da die Verantwortung für die Auswahl der richtigen Zutaten und die Einhaltung der Nährstoffbedürfnisse des Hundes bei dir liegt.

Der Nährstoffbedarf des Hundes hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z.B. Alter, Größe, Rasse, Aktivitätsniveau und Gesundheitszustand. Diese Faktoren müssen bei der Auswahl der Zutaten berücksichtigt werden.

Proteinquellen wie Fleisch, Innereien, Fisch und Eiern verwenden. Kohlenhydrate können aus Gemüse, Obst und Getreide stammen. Achte darauf, dass dein Hund genügend Fette erhält, da diese für eine gesunde Haut und ein glänzendes Fell wichtig sind.

Zusätzlich können Vitamine, Mineralien, Omega-3-Fettsäuren und Probiotika hinzugefügt werden.





3.1 Nährstoffbedarf des Hundes

Eine unzureichende oder übermäßige Zufuhr von Nährstoffen führt zu gesundheitlichen Problemen. Achte daher darauf, dass deine Fellnase nicht über- oder unterversorgt ist.

Bei Trockenfutter, Nassfutter oder Halbfeuchtfutter ist der Vorteil, dass es einfach zu dosieren und zu lagern ist. Und in vielen verschiedenen Geschmacksrichtungen erhältlich.

3.2 die richtigen Zutaten für eine ausgewogene Barf-Ernährung

Ein ausgewogenes Barf-Menü sollte aus etwa 80 Prozent Fleisch und tierischen Produkten, zu 20 Prozent aus Gemüse und Obst sowie pflanzlichen, kohlenhydrathaltigen Produkten bestehen. Eine gute Methode, um sicherzustellen, dass der Hund alle notwendigen Nährstoffe erhält, besteht darin, verschiedene Fleischsorten und Innereien in die Ernährung zu integrieren. Verschiedene Fleischsorten haben unterschiedliche Nährstoffprofile, so dass die Verwendung von Rindfleisch, Huhn, Kaninchen oder Fisch einen Hund mit verschiedenen Nährstoffen versorgt.

Gemüse wie Karotten, Brokkoli und Spinat liefern wichtige Vitamine und Ballaststoffe. Die richtige Menge ist auch hier entscheidend, da zu viel Gemüse Durchfall verursachen kann.

Pflanzliche, kohlenhydrathaltige Produkte, wie brauner Reis und Hafer, sollten in kleinen Mengen in die Ernährung des Hundes integriert werden. Diese liefern Energie und Ballaststoffe und helfen, den Blutzuckerspiegel zu regulieren.

Achte unbedingt auf die Qualität der Zutaten, die für eine ausgewogene Ernährung verwendet werden. Das Fleisch sollte von hoher Qualität sein und von einer vertrauenswürdigen Quelle stammen. Gemüse und Obst sollten frisch und organisch sein, um sicherzustellen, dass sie frei von Pestiziden und anderen Chemikalien sind.

Zusätzlich können Ergänzungen wie Öle und Mineralien hinzugefügt werden, um sicherzustellen, dass der Hund alle notwendigen Nährstoffe erhält.





3.3 Fleisch und Innereien

Typisch für eine Barf-Ration ist ein großer Anteil an frischem oder aufgetautem rohen Fleisch. Hier kannst du Zwerchfell, Suppenfleisch, Lefzen und Kopffleisch nehmen. Auch Beinscheiben, Ochschwanz und Spannrippe, wenn Knochen mit dabei sein sollen.

Du kannst auch gewolfte fleischige Knochen füttern.

Knochen immer nur in geringen Mengen, und genau abwiegen, denn sonst kann es zu gefährlichen Verstopfungen und dem weißen Knochenkot kommen. Der harte krümelige Kot kann zu einem lebensbedrohlichen Darmverschluss führen.

Suche dann am besten sofort einen Tierarzt auf.

Rohes Schweine- und Wildschweinfleisch dürfen Hunde nicht bekommen. Es kann das Aujeszky-Virus enthalten, das eine für Hunde tödliche Krankheit hervorrufen kann. Allerdings lange gekocht bzw. durchgegart, sind diese Fleischsorten ok.

Innereien:

Herz und Gefügelmägen sind hochwertig und gut verdaulich. Aber Achtung, Herz ist reich an Purin. Bei einer purinarmer Ernährung ist es ungeeignet, wie z.B. bei Dalmatinern.

Bitte keinen Kehlkopf, Stichfleisch oder Schlund verfüttern. Die darin enthaltenen Schilddrüsenhormone können die Funktion der Schilddrüse beeinflussen und bei Hunden eine eigentlich sehr seltene Schilddrüsenüberfunktion provozieren.

3.4 Zusatzstoffe, die dem Futter hinzugefügt werden können

Im letzten Kapitel haben wir besprochen, wie wichtig es ist, sicherzustellen, dass dein Hund alle notwendigen Nährstoffe erhält. Eine Möglichkeit, dies zu gewährleisten, ist die Verwendung von Zusatzstoffen. Diese können deinem Hund helfen, alle Nährstoffe zu erhalten, die er braucht, um gesund zu bleiben.

Es gibt viele verschiedene Arten von Zusatzstoffen, die du dem Futter hinzufügen kannst. Sehr gut sind pflanzliche Öle wie Leinöl und Fischöl. Diese Öle enthalten Omega-3-Fettsäuren, die wichtig für die Gesundheit von Haut, Fell und Gelenken sind. Auch Kokosöl kann deinem Hund helfen, gesund zu bleiben, da es antimikrobielle Eigenschaften hat und das Immunsystem stärkt.





Eine weitere Möglichkeit zur Ergänzung des Futters sind Mineralstoffe. Calcium ist ein wichtiger Mineralstoff, für die Gesundheit von Knochen und Zähnen. Dein Hund kann Calcium aus Knochen, aber auch aus Eierschalen oder Calciumcarbonat erhalten. Magnesium ist ein weiterer wichtiger Mineralstoff, der für Muskeln, Nerven und das Immunsystem wichtig ist.

Ein wichtiger Zusatzstoff für die Gesundheit des Verdauungssystems ist Probiotika. Probiotika sind lebende Mikroorganismen, die die Darmflora unterstützen und das Immunsystem stärken. Du kannst sie in Form von Joghurt oder speziellen probiotischen Ergänzungsmitteln zum Futter hinzufügen..

Die Menge der Zusatzstoffe muss genau beachtet werden. Eine Überdosierung kann schädlich sein.

3.5 Barf-Utensilien

Bei der Selbst-Zubereitung sind einige Utensilien notwendig:

- Schneidbretter aus Kunststoff
- Metallbehälter zum Aufbewahren und Auftauen
- scharfe Messer
- Geflügelschere
- Knochensäge
- Fleischwolf
- Pürierstab
- Digitalwaage

Gewolfte Menüs gibt es auch fertig zu kaufen. Dazu wird dann täglich die Menge an püriertem Obst und Gemüse dazu gegeben.

Die richtige Futtermenge:

Z.B. für einen 25 kg schweren Hund der wenig aktiv ist, da benötigst du ca. 727 kal. pro Tag.

3.6 Umstellung für den Anfang. Der 4 Schritte-Plan!

1. Gewolfte Hühner- und Putenkarkassen, Häse Kaninchenköpfe
2. Im nächsten Schritt weiche Knorpel wie Schlund oder Hühnerhäse. Werden die gut vertragen, geht man zu
3. weichen Knochen, wie Schulterblatt und Brustbein vom Kalb über.
4. Nach ein paar Wochen dürfen auch harte rohe Knochen gefüttert werden.

Die Barf-Ration besteht aus 80% tierischen Bestandteilen, wie Muskelfleisch Innereien, Knochen und 20% aus Obst, Gemüse und Getreide.

Ergänzungen können z.B. Lebertran (Vitamin D), Seealgenmehl (Jod), Omega-3-Öle (Lachs- und Leinöl) Nüsse, Samen, Bierhefe (Vitamin B) Spurenelemente und Kräuter sein.



Kapitel 04: Wie man mit Barf oder Fertigfutter umgeht, wenn der Hund krank ist

Im Kapitel 4 möchten wir darauf eingehen, wie man mit B.A.R.F. oder Fertigfutter umgeht, wenn der Hund krank ist.

Die richtige Ernährung ist besonders wichtig, wenn der Hund erkrankt ist, da sie ihm dabei hilft, schneller wieder gesund zu werden. Einige Hunde haben Magen-Darm-Probleme, während andere an chronischen Erkrankungen oder Allergien leiden.

Tipps, wie man mit diesen Situationen umgeht

4.1 Fütterung bei Magen-Darm-Problemen

Wenn dein Hund unter Magen-Darm-Problemen leidet, kann es schwierig sein, ihn zu füttern. Es ist jedoch wichtig, dass er weiterhin eine ausgewogene Ernährung erhält, um schneller wieder gesund zu werden. Wenn er unter Durchfall oder Erbrechen leidet, solltest du ihn auf eine Schonkost setzen und ihm nur leicht bekömmliche Lebensmittel geben, wie z.B. gekochtes Huhn mit Reis. Was auch super ist: Kartoffelmus mit Quark. Dazu kochst du Kartoffeln weich und zerstampfst sie ohne Schale, mit 1-2 Eßl. Quark.

Auch ist die Morische Suppe ein richtiges Wundermittel, das Rezept findest du auf meinem Blog, glueckimnapf.de

Du kannst auch spezielle Hundefutter verwenden, die für Hunde mit Magen-Darm-Problemen entwickelt wurden.

Z.B. SCHONKOST "HUHN & REIS von Anifit

4.2 Fütterung bei chronischen Erkrankungen

Wenn dein Hund an einer chronischen Erkrankung leidet, sollte er eine spezielle Diät erhalten, die auf seine Bedürfnisse abgestimmt ist. Einige Hunde benötigen beispielsweise eine kohlenhydratarme Diät, während andere eine proteinarme Diät benötigen.

4.3 Fütterung bei Allergien

Einige Hunde haben Nahrungsmittelallergien, während andere allergisch auf bestimmte Inhaltsstoffe im Futter reagieren.

Die Zutatenliste immer sorgfältig prüfen und sicherzustellen, dass das Hundefutter frei von allergieauslösenden Inhaltsstoffen ist.

Als Ernährungsexpertin helfe ich dir bei der richtigen Futterwahl.



Kapitel 05: Wie man den Hund dazu bringt, Barf zu akzeptieren

In Kapitel 5 werden wir uns damit befassen, wie man den Hund dazu bringt, B.A.R.F. zu akzeptieren. Die Umstellung auf B.A.R.F. kann für einige Hunde eine Herausforderung darstellen, da sie an das herkömmliche Hundefutter gewöhnt sind. Doch mit ein paar einfachen Schritten und etwas Geduld kannst du deinen Hund dazu bringen, B.A.R.F. zu akzeptieren und davon zu profitieren.

Der erste Schritt ist, die Umstellung schrittweise durchzuführen. Beginne damit kleine Mengen von B.A.R.F. in das übliche Hundefutter zu mischen und erhöhe den Anteil von B.A.R.F. allmählich. Dies gibt dem Hund Zeit, sich an den neuen Geschmack und die Textur zu gewöhnen.

Wenn dein Hund das B.A.R.F. immer noch nicht akzeptiert, verwende verschiedene Zutaten um die Mahlzeiten abwechslungsreich zu gestalten. Einige Hunde bevorzugen zum Beispiel rohes Fleisch, während andere es lieber gekochtes essen. Experimentiere mit verschiedenen Zutaten, um herauszufinden, was deine Fellnase am liebsten mag.

Ein weiterer Faktor, der die Akzeptanz von B.A.R.F. beeinflussen kann, ist die Art und Weise, wie das Essen präsentiert wird. Stelle sicher, dass B.A.R.F. in einer sauberen Schüssel serviert wird und dass die Temperatur angenehm ist.

Wenn dein Hund immer noch Schwierigkeiten hat, B.A.R.F. zu akzeptieren, kannst du versuchen, die Mahlzeiten interessanter zu gestalten. Verwende zum Beispiel Spielzeug oder interaktive Fütterungsmethoden.

Abschließend sollte man beachten, dass nicht jeder Hund für B.A.R.F. geeignet ist. Wenn dein Hund B.A.R.F. auch nach all diesen Schritten nicht akzeptiert oder wenn er bestimmte gesundheitliche Probleme hat, solltest du mit mir sprechen, um die beste Ernährungsoption für deinen Vierbeiner zu generieren.

Als Ernährungsexpertin helfe ich dir bei der richtigen Futterwahl.





FAZIT:

Beide Fütterungsmethoden haben ihre Vor- und Nachteile. Letztendlich kommt es auf die individuellen Bedürfnisse von dir und deiner Fellnase an.

BARF, kann eine natürliche und artgerechte Ernährung für Hunde bieten. Es ermöglicht eine individuelle Kontrolle über die Inhaltsstoffe und kann bei bestimmten Hunden zu positiven gesundheitlichen Veränderungen führen, wie Gewichtskontrolle oder einer besseren Verdauung.

Allerdings erfordert BARF auch ein großes Maß an Fachwissen, Vorbereitungszeit und die Bereitschaft, sich mit den Bedürfnissen des Hundes auseinanderzusetzen.

Gesundes Nassfutter, das hochwertige Fleisch- und Pflanzenbestandteile enthält und ohne künstliche Zusatzstoffe auskommt, bietet ebenfalls eine ausgewogene Ernährung. Es ist praktischer und bequemer. Es ist ausgewogen und leicht verdaulich. Für jedes Alter und jede Hunderasse.

Melde dich jetzt für ein kostenloses Gespräch "deine gesunde Fellnase" an!

Unsere Experten stehen dir zur Verfügung, um deine Fragen zu beantworten und dir bei der Entscheidungsfindung zu helfen.





Hi ich bin Marita,

Gründerin von Glück im Napf®. Und Expertin für gesunde Tiernahrung.

Einen eigenen Hund zu haben, das war schon immer mein Wunsch. Ich folgte meinem Herzen und der Freude. Wie wunderbar und bereichernd ein Leben mit einem Vierbeiner ist, darf ich seit einigen Jahren jeden Tag aufs Neue erfahren.

Mein Herzenswunsch ist es, dass ich Vierbeiner zu einem gesunden und glücklichen Leben ver helfe.

Die Basis dafür bildet eine artgerechte und ausgewogene Ernährung, um lange gesund und fit zu bleiben.



Der Hund als Berufung!

Mein Hund brachte mich darauf.

Lucky bekam von Anfang an ein angeblich "gutes Trockenfutter", dass mir empfohlen wurde.

Doch er hatte ständig Magen-Darm-Probleme. Dann bekam er ein noch hochwertigeres Futter, ein gutes Nassfutter. Aber er hatte trotzdem immer wieder diese schlimmen Probleme, zum Teil mit Erbrechen und mit starkem Durchfall.

Da dieses Probleme häufig auftraten, habe ich mich intensiv mit der Ernährung für Hunde beschäftigt.

Zunächst einmal habe ich zahlreiche Fachbücher zum Thema verschlungen. Die, erfolgreich absolvierte, Ausbildung zur Ernährungsberaterin für Hunde, bei Ziemer und Falke, lies nicht lange auf sich warten.

Denn ich wollte es noch genauer wissen. Die umfangreiche Ausbildung hat mir die Augen geöffnet.



SCHNÜFFEL HIER:

Hol dir jetzt deinen

kostenlosen

Beratungs-Termin

glückimnapf.de



Lange habe ich nach dem richtigen Nassfutter gesucht, welches für meinen Lucky ausgewogen und gesund ist.

Hierzu gibt es ein wahnsinnig großes Angebot, was es nicht leichter macht. Aber ich weiss nun bestens Bescheid, was drin sein muss und was nicht. Denn auch die Deklaration ist bei vielen Herstellern undurchsichtig, und verspricht nicht viel GUTES in der Dose. Je mehr drauf steht, um so schlechter.

Auf der Suche nach bestem Futter, landete ich bei Anifit aus Schweden.

Warum? Es ist die Tierhaltung in Schweden. Denn die Auflagen sind in dem in dem Land wesentlich strenger als bei uns. Z.B. wird in Schweden vorgeschrieben, dass Kühe ausschließlich in Weidehaltung gehalten werden dürfen. Die Käfighaltung der Schnabeltiere ist verboten. Schweineschwänze werden nicht kupiert. Antibiotika an Schlachttiere ist seit 1986 verboten. Die Verwendung von Kadavermehl ist seit 1985 in Fütterung und Futterproduktion verboten. Wasser im Futter hat Trinkwasserqualität.

In Schweden herrschen besonders strenge Regeln, wenn es um die Haltung von Nutztieren geht. Schweden ist in puncto Tierschutz vorbildlich. Das sollte dir als Hundehalter auch am Herzen liegen!

Das Futter von Anifit hat Lucky mit großer Begeisterung angenommen, und sehr gut vertragen. Auch nach mehreren Monaten. Sein Napf ist seitdem immer ganz leer und sauber ausgeschleckt. Er liebt es und ich habe Freude zu sehen, wie gerne er jetzt frisst.

Lucky hatte auf diesem Weg nie wieder Beschwerden vom Futter. Er ist der beste Beweis von Vitalität und purer Lebensfreude. Ausserdem erspare ich uns viele Tierarztkosten. Auch sein Fell ist weicher und voller geworden, obwohl sein Fell rauhaarig ist. Zahnstein hat er nicht mehr, obwohl er dafür anfällig ist. Denn der richtige ph-Wert im Maul ist sehr wichtig. Und das liegt an der Ernährung.

Mein Ziel ist es, dich und deinen Hund glücklich zu sehen. Denn ist dein Vierbeiner happy bist auch du zufrieden. Warte nicht länger, damit du nicht im riesigen Futterdschungel untergehst.

[Melde dich jetzt für ein kostenloses Gespräch "deine gesunde Fellnase" an!](#)

Bist du bereit?
Dann freue ich mich auf dich
und deine Fellnase!

